

Einleitende Bemerkungen

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um den Entwurf einer Genehmigung für GAZ-SYSTEM S.A. zum Bau einer Erdgaspipeline. Es ist hervorzuheben, dass noch nicht entschieden ist, ob eine Genehmigung für das beantragte Projekt auf der vorgesehenen Trasse erteilt werden kann, da sie von den Ergebnissen der öffentlichen Anhörungen in Dänemark und den im Rahmen der Espoo-Konvention zu konsultierenden Ländern sowie den parallel verlaufenden Verfahren abhängt.

Ferner ist zu betonen, dass die Ergebnisse der öffentlichen Anhörungen und der Rechtsprechung den Inhalt einer etwaigen Genehmigung ändern könnten und dass auch Bedingungen hinzugefügt werden könnten, die über die im vorliegenden Entwurf aufgeführten hinausgehen. Die hier enthaltenen Bedingungen werden festgelegt, sobald eine Genehmigung vorliegt, und zwar unabhängig vom Ergebnis der öffentlichen Anhörung und des laufenden Verfahrens.

Dieses Dokument wurde von der dänischen Originalfassung in die deutsche Sprache übersetzt.
Sollten die beiden Versionen voneinander abweichen, gilt die dänische Originalfassung.

Gas Transmission Operator GAZ-SYSTEM S.A.
ul. Mszczonowska 4
02-337 Warszawa
tel: +48 22 220 18 00, fax: +48 22 220 16 06

Büro
Zentrum für Energierohstoffe

Datum XX.YY.ZZ

Att. Wojciech Śpiewak – Baltic Pipe Project Director

Meldenummer . 2018-20876
/ avt

Entwurf „Genehmigung für die Erdgaspipeline Baltic Pipe“

Energinet und GAZ-SYSTEM S.A. planen den Bau der Baltic Pipe-Pipeline, die Erdgas von der Europipe II in der Nordsee über Dänemark bis nach Polen transportieren soll. Energinet wird der Eigentümer derjenigen Abschnitte der Pipeline, die in der Nordsee und im Kleinen Belt liegen, sowie der überwiegenden Teile auf dem dänischen Land. GAZ-SYSTEM S.A. wird der Eigentümer des dänischen Landabschnittes bei Faxe Bucht (ca. 150 m) und der Pipeline in der Ostsee. Das dänische Umweltschutzamt ist für die Genehmigung an Land zuständig, während die Ermächtigung zu Erteilung einer Genehmigung im marinen Bereich bei der dänischen Energiebehörde liegt.

Mit Schreiben vom 25.01.2019 hat GAZ-SYSTEM S.A. eine Genehmigung für den Bau derjenigen zwei Pipeline-Abschnitte beantragt, die in den dänischen Hoheitsgewässern und dem Kontinentalsockel der Ostsee liegen. Die zwei Abschnitte erstrecken sich jeweils von der Küste bei Faxe Bucht bis zum schwedischen Kontinentalsockel und von dort durch den dänischen Kontinentalsockel bei Bornholm bis zur Grenze des polnischen Kontinentalsockels.

Bau und Betrieb von Pipelineanlagen für den Durchfluss von Kohlenwasserstoffen auf dem dänischen Festlandsockel sind nur mit Genehmigung des dänischen Ministers für Energie, Versorgung und Klima zulässig.

1.1. Entscheidung

XXX erteilt hiermit eine Genehmigung für den Bau der Baltoc Pipe- Erdgaspipeline in der Ostsee.

Die Genehmigung wird gemäß § 3a und 4 des Gesetzes über den Festlandsockel (Festlandsockelgesetz) erteilt, vgl. das konsolidierte Gesetz Nr. 1189 vom 21. September 2018 sowie § 2 der amtlichen Verordnung Nr. 1520 vom 15. Dezember 2017 über einzelne Rohrleitungsanlagen in Hoheitsgewässern und auf dem Festlandsockel.

Sie umfasst den Bau und die Verlegung der Erdgaspipeline auf dem dänischen Festlandsockel der Ostsee. Vor der Inbetriebnahme der Pipeline muss GAZ-SYSTEM S.A. bei der dänischen

Energiebehörde die Genehmigung für deren Betrieb beantragen, vgl. § 2 der amtlichen Verordnung Nr. 1520 vom 15. Dezember 2017 über einzelne Rohrleitungsanlagen in Hoheitsgewässern und auf dem Festlandsockel.

Diese Genehmigung wird nach Rücksprache u. a. mit dem dänischen Umweltschutzamt, dem Verteidigungskommando, dem Schifffahrtsamt, dem Fischereiamt, der Küstenwache, dem Arbeitsumweltamt, dem Außenministerium, dem Geodätischen Amt und der Dänischen Agentur für Kultur und Paläste erteilt.

Sie darf erst nach Ablauf der vierwöchigen Widerspruchsfrist ab Veröffentlichung genutzt werden, vgl. § 6 a Abs. 4 und 5 des Gesetzes über den Festlandsockel.

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

1.2. Bedingungen

Die Genehmigung wird unter folgenden Bedingungen gemäß § 3a und 4 Festlandsockelgesetz erteilt, vgl. § 3a, Abs. 2 Festlandsockelgesetz und § 4 Abs.2 der amtlichen Verordnung 1520 vom 15. Dezember 2017 über einzelne Rohrleitungsanlagen in Hoheitsgewässern und auf dem Festlandsockel:

1. Die Pipeline-Abschnitte im Besitz von GAZ-SYSTEM S.A. sind Teil des Gesamtprojektes. Eine Genehmigung muss auch für den restlichen Teil der Baltic Pipe-Pipeline erteilt werden, und zwar betreffend die Teile der Nordsee, des dänischen Landbereichs sowie der schwedischen und polnischen Gewässer. Sollte GAZ-SYSTEM S.A. oder der restliche Teil des Projektes nicht die notwendigen Genehmigungen erteilt bekommen, oder das Projekt ganz oder teilweise einstellen oder aus anderen Gründen nicht verwirklichen können, läuft diese Genehmigung aus. GAZ-SYSTEM S.A. unterrichtet die dänische Energiebehörde, falls das Pipelineprojekt nicht wie beantragt durchgeführt wird.
2. GAZ-SYSTEM S.A. schließt Vereinbarungen mit den Eigentümern jener Kabel- und Pipelineanlagen, die von ihrer Pipeline gequert werden. Diese Vereinbarungen dienen dazu, die Entschädigung der Eigentümer infolge der Querung zu gewährleisten.
3. GAZ-SYSTEM S.A. schließt eine Versicherung zum Ersatz auch zufällig auftretender Schäden ab, die durch genehmigungsgemäß ausgeübten Tätigkeiten verursacht werden.
4. GAZ-SYSTEM S.A. legt der dänischen Energiebehörde die getroffene Auswahl von Entwurf und Verfahren bzgl. der Querung anderer Infrastrukturen zur Genehmigung vor, nachdem sie Vereinbarungen mit den Eigentümern der zu querenden Infrastruktur getroffen hat, in jedem Fall jedoch vor der Verlegung der Pipeline.
5. GAZ-SYSTEM S.A. erstellt ein Überwachungsprogramm für die Bauphase, auch in Bezug auf die Pipelineverlegung. Es soll die Umweltbelange umfassen und wird von der dänischen Energiebehörde vor Beginn der Pipelineverlegung genehmigt.
6. GAZ-SYSTEM S.A. führt anschließend eine Bewertung der verlegten Pipeline durch, dazu gehört eine Nachvermessung. Diese Bewertung nebst ihren Schlussfolgerungen wird der dänischen Energiebehörde zur Genehmigung hinsichtlich der Frage vorgelegt, ob weitere Korrekturmaßnahmen am Meeresboden durchgeführt werden müssen.

7. Der endgültige Standort (in Koordinaten) der verlegten Pipeline ist der dänischen Energiebehörde vorzulegen.
8. GAZ-SYSTEM S.A. unterhält in allen Phasen des Projekts einen Notfalldienst, der für die Behebung der Folgen von Kohlenwasserstoffaustritten und anderen unbeabsichtigten Vorkommnissen eingerichtet ist. Die Pläne für diese Notfallabhilfe sind der dänischen Energiebehörde jährlich vorzulegen.
9. GAZ-SYSTEM S.A. hat die Dokumentation für das Führungssystem für Betrieb, Inspektion und Instandhaltung der Pipeline vorzulegen, bevor diese in Betrieb genommen werden können. Dieses Führungssystem muss gewährleisten können, dass Betriebsabläufe und -bedingungen ständig überwacht werden, damit die Unversehrtheit der Pipeline gewahrt bleibt. Eine Neubewertung des Führungssystems stützt sich auf einen risikobasierten Ansatz, der auf Feststellungen zum Zustand der Pipeline und zu deren Betriebsbedingungen basiert.
10. GAZ-SYSTEM S.A. trägt Sorge dafür, dass die Gaszusammensetzung stets der Auslegungsvorschrift für die Pipeline entspricht. Jegliche wesentliche Änderung dieser Zusammensetzung muss von der dänischen Energiebehörde gebilligt werden.
11. GAZ-SYSTEM S.A. erstellt ein Überwachungsprogramm für die Betriebsphase. Es soll die Umweltbelange umfassen und wird von der dänischen Energiebehörde vor Inbetriebnahme der Pipeline genehmigt.
12. GAZ-SYSTEM S.A. veröffentlicht die Überwachungsergebnisse der Umweltbelange aus der Bau- und Betriebsphase, sobald diese vorliegen.
13. Ein externer Prüfer hat eine Konformitätsbescheinigung auszustellen, die belegt, dass die Anlagen den geltenden Gesetzen, Normen und technischen Anforderungen von GAZ-SYSTEM S.A. entsprechen. Die dänische Energiebehörde verlangt die Vorlage der Konformitätsbescheinigung, sobald diese verfügbar ist, spätestens vor der Inbetriebnahme der Pipelineanlagen.
14. Vor der Inbetriebnahme der Pipeline muss eine Freigabemitteilung des externen Prüfers für die Hochseeinspektion vorliegen. Diese ist der dänischen Energiebehörde vorzulegen, sobald sie verfügbar ist.
15. GAZ-SYSTEM S.A. erstellt ein Überwachungsprogramm für die Betriebsphase. Dieses muss die Sicherheitsbelange berücksichtigen. Es muss von der dänischen Energiebehörde genehmigt werden und in Kraft treten, bevor die Pipeline in Betrieb genommen werden können.
16. Während der Bauphase und des Betriebs unterliegen die Pipelineanlagen der Aufsicht durch die dänischen Behörden. Im Rahmen ihrer Aufsicht über die Pipeline kann die dänische Energiebehörde jederzeit die Vorlage interner und externer Audits verlangen, um Einblick in die durchgeführten Audits und die unabhängige Prüfung durch Dritte zu erhalten.
17. GAZ-SYSTEM S.A. erstellt rechtzeitig vor der Außerbetriebnahme der Pipeline einen Plan für die Stilllegung derselben und legt diesen der dänischen Energiebehörde zur Genehmigung vor. Nach vorheriger Absprache mit der GAZ-SYSTEM S.A. kann die dänische Energiebehörde verlangen, dass das Unternehmen die unter diese Genehmigung fallenden Pipelineanlagen nach dem Ende der Nutzung innerhalb einer später festgelegten Frist ganz oder teilweise vom Meeresboden entfernt, vgl. § 4 Abs. 2 der

amtlichen Verordnung Nr. 1520 vom 15. Dezember 2017 über einzelne Rohrleitungsanlagen in Hoheitsgewässern und auf dem Festlandsockel.

18.

19.

20.

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

1.3. Richtlinien für Berufungen

Die Entscheidung kann innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung schriftlich bei der dänischen Energiebehörde, Toldboden 2, 8800 Viborg, angefochten werden, vgl. § 6 a des Festlandsockelgesetzes.

Nach § 6 a Abs. 1 Festlandsockelgesetz hat jeder, der ein erhebliches persönliches Interesse an der Entscheidung hat - das gilt auch für örtliche und landesweite Verbände und Organisationen, deren Zielrichtung der Schutz von Natur und Umwelt ist -, das Recht auf Berufung. Gleiches gilt für örtliche und landesweite Verbände, deren Zweck es ist, bedeutende Freizeitinteressen zu wahren, sofern die Entscheidung diese Interessen berührt.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift der dänischen Energiebehörde]

2. Genehmigungsantrag

[Der Inhalt dieses Abschnitts steht aufgrund des laufenden Verfahrens noch aus].

ENTWURF

3. Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Die Umweltbelange im Hinblick auf das beantragte Pipelineprojekt sind in den folgenden Abschnitten dargelegt:

- Umweltverträglichkeitsprüfung, Ostsee - Dänemark

Die Umweltprüfung des beantragten Pipelineprojekts durch das Unternehmen wurde gemäß dem Festlandssockelgesetz 1189 vom 21. September 2018 und dem konsolidierten Gesetz Nr. 1225 vom 25. Oktober 2018 über die Umweltprüfung von Plänen und Programmen sowie von spezifischen Projekten (Environmental Assessment of Plans and Programmes and of Specific Projects, EIA) erstellt.

Der Espoo-Teil des Umweltverträglichkeitsberichts wurde auf der Grundlage der Espoo-Konvention (Convention on Environmental Impact Assessment in a Transboundary Context) erstellt, vgl. amtliche Verordnung Nr. 71 vom 4. November 1999 des Übereinkommens vom 25. Februar 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Zusammenhang.

[Der größte Teil dieses Abschnitts steht noch aus, da er vom Ergebnis der öffentlichen Anhörung abhängt]

4. Kommentare und Bewertung der Behörden

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.1. Antragsteller

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.2. Bewerbungsunterlagen

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.3. Das Projekt Baltic Pipe

Sollte GAZ-SYSTEM S.A. das Projekt ganz oder teilweise einstellen oder aus anderen Gründen nicht verwirklichen können, läuft diese Genehmigung aus. GAZ-SYSTEM S.A. unterrichtet die dänische Energiebehörde, falls das Pipelineprojekt nicht wie beantragt durchgeführt wird (Bedingung 1).

GAZ-SYSTEM S.A. schließt eine Versicherung zum Ersatz auch zufällig auftretender Schäden ab, die durch genehmigungsgemäß ausgeübte Tätigkeiten verursacht werden (Bedingung 3).

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.4. Ort des dänischen Teils des Pipelineprojekts

Die Koordinaten für die jeweilige Lage in dänischen Gewässern sind in Anhang I des Antrags aufgeführt. Die endgültigen Koordinaten für die Lage der Pipeline und damit die Kilometerpunkte können erst beim Verlegen definitiv bestimmt werden.

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.5. Zeitplan

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.6. Technische Gesichtspunkte

4.6.1. Korrekturmaßnahmen am Meeresboden

Es wurden 30 Stellen ermittelt, an denen eine zusätzliche Stabilisierung der Pipeline erforderlich sein kann. 24 Abschnitte, an denen eine Gesteinsfüllung vorgenommen werden muss, und zwar über eine Gesamtlänge von 80 km, sowie sechs Abschnitte, an denen nach der Verlegung Gräben angelegt werden müssen, und zwar insgesamt 80 km.

Für die Beurteilung derartiger Korrekturmaßnahmen durch die dänische Energiebehörde ist es von entscheidender Bedeutung, dass Anzahl und Lage dieser Abschnitte unverändert bleiben und sich auch die vorgesehene Länge nicht wesentlich ändert.

Nach der Verlegung der Pipeline erstellt GAZ-SYSTEM S.A. eine Beurteilung einschließlich einer Nachvermessung. Diese ist von der Dänischen Energieagentur zu genehmigen, die unter anderem Anforderungen für zusätzliche Korrekturmaßnahmen am Meeresboden festlegen kann (Bedingung 6).

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.6.2. Querung der Infrastruktur

In ihrem Antrag beschrieb die GAZ-SYSTEM S.A. 18 Kabel und zwei Pipelines (Nord Stream 1), die von der Baltic Pipe-Pipeline gequert werden. Es wird erwartet, dass die 18 Kabel durch die Verlegung von Betonmatratzen auf dem Meeresboden und die beiden Pipelines durch Gesteinsfüllung gequert werden können, wobei eine Betonmatratze über die bestehenden Pipelines gelegt wird und die Baltic Pipe-Pipeline anschließend durch Gesteinsfüllung konsolidiert werden.

Hinsichtlich der geplanten Infrastruktur erklärt das Unternehmen in seinem Antrag, dass die geplante Baltic Pipe-Trasse die zukünftige Trasse der Nord-Stream-2 (mit zwei parallelen Rohrleitungen) an einer von zwei möglichen Stellen kreuzt, abhängig davon, welche Trasse für die Nord Stream 2 -Pipeline um Bornholm realisiert wird. Die dänische Energiebehörde stellt fest, dass die Querung in beiden Fällen in dänischen Gewässern in etwa 10 km Entfernung zu Bornholm stattfinden wird.

GAZ-SYSTEM S.A. trägt dafür Sorge, dass Vereinbarungen mit den Eigentümern der zu querenden Infrastruktur getroffen werden (Bedingung 2) und legt vor Beginn der Arbeiten den Entwurf und die Ausführungsmethode für die Querung sowie die Querungsvereinbarung für die Abnahme durch die dänische Energiebehörde vor (Bedingung 4).

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.6.3. Kohlenwasserstoffgehalt und Gaszusammensetzung

Nach Einreichung des Antrags hat GAZ-SYSTEM S.A. die Gaszusammensetzung für das zu befördernde Gas in der Pipeline festgelegt. Für die Erteilung der Genehmigung ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Gaszusammensetzung stets der Auslegungsvorschrift für die Pipeline entspricht. Jegliche wesentliche Änderung dieser Zusammensetzung muss von der dänischen Energiebehörde gebilligt werden, vgl. Bedingung 10.

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.6.4. Design

Ein externer Prüfer hat eine Konformitätsbescheinigung auszustellen, die belegt, dass die Anlagen den geltenden Gesetzen, Normen und technischen Anforderungen von GAZ-SYSTEM S.A. entsprechen. Die dänische Energiebehörde verlangt die Vorlage der Konformitätsbescheinigung, sobald diese verfügbar ist, spätestens vor der Inbetriebnahme der Pipelineanlagen (Bedingung 13).

Das Führungssystem muss in der Projektphase vor der Inbetriebnahme der Pipeline gewährleisten und dokumentieren, dass das dänische Recht sowie die daraus resultierenden Anforderungen und Regeln sowohl in normalen als auch in kritischen Situationen eingehalten werden, wozu auch die angemessene Notfallplanung für unbeabsichtigte Vorkommnisse gehört, Bedingung 8. Änderungen in der Notfallvorsorge sind der dänischen Energiebehörde vorzulegen. Ferner übermittelt GAZ-SYSTEM S.A. einmal jährlich den aktuellen Plan für die festgelegte Notfallvorsorge an die dänische Energiebehörde. Der Zeitpunkt der jährlichen Einreichung wird mit der dänischen Energiebehörde abgestimmt.

Vor der Inbetriebnahme der Pipeline muss eine Freigabemitteilung des externen Prüfers für die Hochseeinspektion vorliegen. Diese ist der dänischen Energiebehörde vorzulegen, sobald sie verfügbar ist, vgl. Bedingung 14.

Die dänische Energiebehörde erwartet von GAZ-SYSTEM S.A., dass sie das Projekt Baltic Pipe nach einem festen Ablaufplan prüft, und stellt in diesem Zusammenhang fest, dass sie jederzeit die Vorlage einer aktualisierten Liste der Audits anfordern sowie notwendige Einblicke in die durchgeführte Auditierung und die unabhängige Überprüfung durch Dritte verlangen kann, soweit dies erforderlich ist oder als Dokumentation der Projektdurchführung bestimmt wird (Bedingung 16).

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.6.5. Verlegung der Pipeline

Inbetriebnahme

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

Betrieb und Wartung

Die dänische Energiebehörde geht davon aus, dass GAZ-SYSTEM S.A. den Durchfluss und die Zusammensetzung des durchgeleiteten Erdgases kontinuierlich überwachen wird, damit diese innerhalb der Auslegungsvorschriften liegen, und dass der Betrieb innerhalb der Auslegungsvorschriften für die Pipeline durchgeführt wird. Es wird vorausgesetzt, dass Wartung und Betrieb den Herstellervorgaben entsprechen und folgen und dass sie dem Führungssystem von GAZ-SYSTEM S.A. für die Wartung angegliedert sind, so dass sie der behördlichen Aufsicht unterliegen können (Bedingung 16).

Das Führungssystem für Betrieb, Inspektion und Wartung der Pipeline muss vor Inbetriebnahme derselben vorbereitet und eingeleitet werden. Im Inspektionsplan sollte festgelegt werden, wie oft und in welchem Umfang Sichtprüfungen (Armaturen, Meeresvegetation, Unversehrtheit aller Arten von Korrekturmaßnahmen am Meeresboden usw.) mit ferngesteuerten Unterwasserfahrzeugen (Remotely Operated Vehicle, ROV), Schallmessungen usw. hinsichtlich des Zustands der Pipeline und des Meeresbodens durchgeführt werden sollen, vgl. Bedingung 9 der Genehmigung.

Die dänische Energiebehörde weist darauf hin, dass Betrieb, Inspektion und Wartung nach einem risikobasierten Ansatz neu bewertet werden müssen, der auf dokumentierten Beobachtungen des Pipelinezustands und auf deren Betriebsbedingungen zum entsprechenden Zeitpunkt basiert.

GAZ-SYSTEM S.A. erstellt ein Überwachungsprogramm für die Betriebsphase. Dieses muss die Sicherheitsbelange berücksichtigen. Es muss von der dänischen Energiebehörde genehmigt werden und in Kraft treten, bevor die Pipeline in Betrieb genommen werden können (Bedingung 15).

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.6.6. Stilllegung

GAZ-SYSTEM S.A. erklärt in ihrem Antrag, dass die bevorzugte Option für die Stilllegung darin bestehe, die Pipeline *in situ* auf dem Meeresboden zu belassen. Darüber hinaus weist GAZ-SYSTEM S.A. darauf hin, dass die Stilllegung nach den zum entsprechenden Zeitpunkt geltenden Regeln und Normen durchgeführt werde.

Die dänische Energiebehörde weist darauf hin, dass eine vollständige oder teilweise Stilllegung der Baltic Pipe-Pipeline in dänischen Gewässern der Genehmigung der zuständigen dänischen Behörden bedürfe und dass der derzeitige Ansatzpunkt für eine solche Stilllegung die Entfernung und vollständige Sanierung mit möglichst geringen Korrekturmaßnahmen und Auswirkungen auf die Meeresumwelt sei (Bedingung 17).

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7. Sicherheits- und Umweltschutzbelange

4.7.1. Risikobeurteilung

Führungssystem für die Planungs- und Bauphase

GAZ-SYSTEM S.A. hat die Dokumentation für das Führungssystem für Betrieb, Inspektion und Instandhaltung der Pipeline vorzulegen, bevor diese in Betrieb genommen werden können. Dieses Führungssystem muss gewährleisten können, dass Betriebsabläufe und -bedingungen ständig überwacht werden, damit die Unversehrtheit der Pipeline gewahrt bleibt. Eine Neubewertung

des Führungssystems stützt sich auf einen risikobasierten Ansatz, der auf Feststellungen zum Zustand der Pipeline und zu deren Betriebsbedingungen basiert (Bedingung 9).

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.2. Trassenfestlegung

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.3. Sicherheit des Seeverkehrs

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.4. Fischfang

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.5. Taucharbeiten

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.6. Schutz- und Sicherheitszone

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.7. Chemische und konventionelle Munition und militärische Übungsgebiete

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.8. Umweltschutz

Überwachungsprogramme

GAZ-SYSTEM S.A. erstellt Überwachungsprogramme für die Bau- und Betriebsphase, die die Umweltbedingungen einschließen und von der dänischen Energiebehörde vor Beginn der Verlegung der Pipeline bzw. vor deren Inbetriebnahme genehmigt werden müssen, siehe Bedingungen 5 und 11.

Die Ergebnisse der Überwachungsprogramme werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, sobald sie verfügbar werden, vgl. Bedingung 12.

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.9. Naturschutzgebiete

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

4.7.10. Kulturerbe

[Das endgültige Format und der Inhalt des Abschnitts stehen noch aus, unter anderem die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung]

ENTWURF